

Neujahrsempfang der Sportjugend

Dollase sieht Berliner Sport vor großen Herausforderungen

Drei Themen waren Tobias Dollase, Vorstand der Berliner Sportjugend beim diesjährigen Neujahrsempfang in seiner Ansprache besonders wichtig: Die steigende Mitgliederzahl im Jugendbereich des LSB, die Frage, wie der Sport über Angebote an die große Zahl der Flüchtlinge in der Stadt deren Situation ein Stückweit verbessern kann und schließlich natürlich das Thema Olympische und Paralympische Spiele.



Werbung für Olympia v. l. n. r. Vorstandsvorsitzender SJB Dollase, Abteilungsleiter SJB Stolp, Staatssekretär Statzkowski

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Sport und Politik verfolgten die Rede Dollases zum traditionellen Neujahrsempfang, darunter der Sportstaatssekretär Andreas Statzkowski, die sportpolitischen Sprecherinnen und Sprecher ihrer Parteien Karin Halsch, SPD, Anja Schillhaneck, Bündnis 90/Die Grünen, Dennis Bucher, SPD, Alex Lubawinski, SPD, Robert Schaddach, SPD, Peter Trapp, CDU und Tim Christopher Zeelen, CDU sowie der stellvertretende Vizepräsident des Deutschen Behindertensportverbandes Thomas Härtel, LSB-Präsident Klaus Böger und viele weitere.

Zunächst ging Dollase auf die wieder gestiegene Mitgliederzahl junger Menschen bis 27 im LSB ein, die entgegen dem demografischen Trend im vergangenen Jahr erstmals auf über 250.000 angewachsen ist. So er-

reicht der Sport als Motor der Gesundheitsförderung immer größere Teile auch der jungen Berliner Bevölkerung.



Viel politische Prominenz v. l. n. r. Staatssekretär Sport Andreas Statzkowski, Peter Trapp Sportpolitischer Sprecher CDU-Fraktion, Anja Schillhaneck Vizepräsidentin Abgeordnetenhaus und Sprecherin Sportpolitik Bündnis 90/Die Grünen sowie Tim-Christopher Zeelen CDU-Fraktion und Stellv. Vorsitzender Sportausschuss im Abgeordnetenhaus

Sorgen machte sich der Vorsitzende über die Möglichkeiten des Sports, auf die steigenden Flüchtlingszahlen in der Stadt zu reagieren. Er zeigte sich überzeugt, dass Sportangebote von Vereinen – die vielfach in der Stadt schon durchgeführt werden – den Neuankömmlingen in der Stadt ihren Start erleichtern können und ihre Integration unterstützen. Dafür appellierte er an die Politik, dieses Engagement des Sports konkret mit Haushaltsmitteln zu unterstützen.

Schließlich sprach er sich in einer flammenden Rede für eine Bewerbung Berlins für Olympische und Paralympische Spiele aus: In Berlin seien Spiele möglich ohne Größenwahn und Gigantismus, sondern mit Bescheidenheit und Basisnähe. Berlin werde auch die Paralympics mit einbeziehen um zu signalisieren, dass wirklich alle Sportlerinnen und Sportler an dem Ereignis teilhaben sollen –

und die Spiele so zu einem Beispiel gelebter Inklusion zu machen.



JuniorbotschafterInnen berichten von ihren Einsätzen

Wirklich werben für das Thema Olympische und Paralympische Spiele mussten in ihrer Rede aber weder Dollase oder Staatssekretär Statzkowski noch LSB-Präsident Böger. Dass die Anwesenden in der übergroßen Mehrzahl für eine Bewerbung Berlins als Austragungsort der Olympischen und Paralympischen Spiele sind bewies schon eindrucksvoll die große „Wir wollen die Spiele“-Plakatwand im Eingangsbereich der Bildungsstätte, auf der die Gäste mit einer Unterschrift ihre Unterstützung zeigten.



Tolle Gastgeber: Die Bildungsstätte und das Veranstaltungsteam

*Silke Lauriac
Fotos: Engler*



**SPORTJUGEND
BERLIN**

Jugendwartetreffen

Arbeitsschwerpunkte der Sportjugend Berlin 2015

Wie auch in den vergangenen Jahren hat die Sportjugend unmittelbar vor dem Neujahrsempfang Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Verbänden und Bezirken zum Jugendwartetreffen in der Bildungsstätte eingeladen. Die Anwesenden erfuhren vom Sportjugendvostand, welche Arbeitsschwerpunkte in 2015 vorliegen. Im Wesentlichen handelte es sich dabei neben den üblichen Kernthemen um drei Themenschwerpunkte die vom Vorstandsvorsitzenden Tobias Dollase hervorgehoben wurden: Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele wird von der Sportjugend auch weiterhin durch den Einsatz von Juniorbotschafterinnen und –Botschafter unterstützt. Dabei setzt die Sportjugend auf den Einsatz von engagierten jungen Menschen, die zu unterschiedlichsten Gelegenheiten auftreten und die Berliner Bevölkerung mit ihrer Begeisterung für die Spiele in der Stadt anstecken sollen. Unterstützt wird diese Aktivität aus dem Programm Zi:EL Zu-

kunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport!

Das Programm Zi:EL war dann auch der zweite Schwerpunkt der knapp anderthalbstündigen Veranstaltung. Drei Projektarten stehen 2015 im Fokus der Engagementförderung: Inklusive Sportangebote, Angebote für Kinder aus bildungsfernen Schichten sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Voraussetzung für eine Förderung: Die beantragten Projekte müssen innovativ sein.

Abschließender Punkt war die Willkommenskultur des Berliner Sports hinsichtlich der Flüchtlingsströme, die Berlin auch im neuen Jahr erreichen. Das Präsidium des LSB hat Partnerschaften zwischen Flüchtlingsheimen und Sportvereinen angeregt und will so gewährleisten, dass Kinder aus den Heimen über den Sport das Einleben in der Stadt erleichtert wird. Das bringt natürlich für Vereine organisatorische Herausforderungen mit sich. Geklärt ist inzwischen, dass die teilnehmenden

Kinder über eine Pauschalversicherung bei Unfällen versichert sind – wie jedes ordentliche Vereinsmitglied. Bisher existiert allerdings noch kein spezielles Förderprogramm für Angebote. Die Sportjugend bemüht sich derzeit auf politischer Ebene um dementsprechende Fördermöglichkeiten und rief die Anwesenden auf, um Unterstützung für dieses Vorhaben in den Verbänden zu werben.

Ansprechpartnerin zum Programm Zi:EL
Frau Juliane Schulz
Koordinationsstelle Engagementmanagement (KEM)
Sportjugend im Landessportbund Berlin
Jesse-Owens Allee 2

14053 Berlin
Tel.: 030 30 002 137
Fax: 030 30 002 107

j.schulz@sportjugend-berlin.de

Seminare und Lehrgänge der Bildungsstätte der Sportjugend Berlin 2015

Fortbildungen finden Sie unter www.lsb-berlin.de weiter nach Sportjugend – Service – Fortbildung oder einfach QR Code einlesen und ins Internet starten



F-07 FINANZIERUNG DER JUGENDARBEIT IM SPORTVEREIN

REFERENT: Ronald Friedemann
TEILNAHMEBEITRAG: € 12,50
TEILNEHMERKREIS: Übungsleiter/-innen, Jugendleiter/-innen, interessierte Multiplikator_innen aus Vereins- und Verbandsjugendabteilungen des Berliner Sports
TERMIN: Di., 14.4.2015, 18.00 bis 21.00 Uhr (4 LE)

F-01 FACHTAGUNG GESUNDHEIT UND BEWEGUNG (Kooperation mit der Unfallkasse Berlin)

REFERENT/-IN: Dr. Ganiele Haug-Schnabel, Prof. Timm Albers (Universität Paderborn)
TEILNAHMEBEITRAG: € 50,00
TEILNEHMERKREIS: Pädagogische Mitarbeiter/-innen aus Berliner Kindertagesstätten, Übungsleiter/-innen aus Sportvereinen, die mit Gruppen im Kleinkind- und Vorschulalter arbeiten bzw. arbeiten wollen
TERMINE: Fr., 8.5.2015 und Sa. 9.5.2015, jeweils 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr (16 LE)

F-13 VOLL COOL – DER SPORTROLLSTUHL! ERLEBEN, ERPROBEN, SPIELEN, INKLUSIV (ÜBER)DENKEN (Kooperation mit dem Behinderten-Sportverband Berlin)

REFERENT: Volker Krause
TEILNAHMEBEITRAG: € 25,00
TEILNEHMERKREIS: Mitarbeiter/-innen aus Sportvereinen, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bereits inklusiv arbeiten oder arbeiten wollen, pädagogische Mitarbeiter/-innen aus Grund- und Oberschulen sowie von freien Trägern der Jugendhilfe
TERMIN: So., 10.5.2015, 10.00 bis 17.00 Uhr (8 LE)

ORT: Turnhalle, Malmöer Str. 8-11, Berlin

F-16 ABENTEUERWORKSHOP ERLEBNISPIELE IN STADT UND NATUR / GEO-CACHING

REFERENT: Holger Grysczyk, Antje Steffen
TEILNAHMEBEITRAG: € 50,00
TEILNEHMERKREIS: Übungsleiter/-innen, Jugendleiter/-innen, Betreuer/-innen von Ferienfreizeiten, pädagogische Mitarbeiter/-innen aus Grund- und Oberschulen sowie aus der offenen Jugendarbeit
TERMIN: Sa., 30.5.2015, 10.00 bis 17.00 Uhr und So., 31.5.2015, 10.00 bis 16.30 Uhr (16 LE)

Seminarinformationen bzw. schriftliche Anmeldungen:

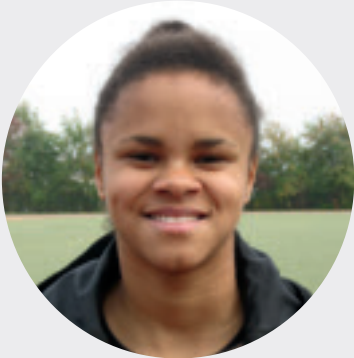
www.lsb-berlin.de weiter nach Sportjugend, Service, Ausbildung

Bildungsstätte der Sportjugend, Hanns-Braun-Str., Haus 27; 14053 Berlin; Rückfragen über bildungsstaette@sportjugend-berlin.de oder Fon 030 / 300071 -3 Fax 030 / 300071 59

Meldeschluss 4 Wochen vor Starttermin!

junge sportler mit zukunft

Nachwuchsleistungssportler und junge Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren im Porträt.



Julia Braun

(RK 03 Berlin)

Der Einstand beim Rugby verlief für Julia Braun alles andere als glücklich. Die 7-Jährige, die sich in der Schule von den Trainern des RK 03 Berlin für ein Probetraining begeistern ließ, brach sich bei einer der ersten Schnuppereinheiten das Schlüsselbein. Was auf die meisten Neulinge vermutlich abschreckend

gewirkt hätte, schien die Hohenschönhausenerin eher anzuspornen. Sie blieb dem Rugby nach überstandener Verletzung treu. „Manchmal ist der Sport schon hart. Man muss einigen Körperkontakt aushalten können“, urteilt sie. „Aber bis auf ein paar blaue Flecken ist mir weiter nichts passiert.“ In Ermangelung eines Mädchen-Spielbetriebs musste sie sich bis zum 15. Lebensjahr bei den Jungs behaupten, ehe sie zu den Frauen wechselte. Auch das Außergewöhnliche ihres Sports reizt sie: „Es gibt nicht viele, die Rugby spielen. Da haben die Mitschüler schon einigen Respekt vor mir“, schmunzelt Julia.

Im Frühjahr 2013 durfte sie ihr erstes Jugendländerspiel bestreiten. Im September nahm sie dann als Stammspielerin an der erstmals ausgetragenen U18-Europameisterschaft in Schweden teil, wo die deutsche Mannschaft den achten Platz belegte. Einmal darf sie noch in dieser Altersklasse starten und hofft auf ein besseres Abschneiden, ehe danach der nächste Schritt bereits eine Nominierung für das Frauen-Nationalteam wäre. „Verletzungsfrei bleiben und individuell besser werden“, hat sich die 17-Jährige dafür zunächst vorgenommen. Insbesondere möchte sie

bessere Kicks machen und lernen, Spielsituationen früher zu erkennen. Stärken sind hingegen ihre Schnelligkeit, die Verteidigung und „dass ich häufig unterschätzt werden, weil ich nur 1,68 m groß bin“.

Im Verein trainiert Julia zwei Mal wöchentlich, wobei der Schwerpunkt bei einer Einheit auf Kondition und der generellen Fitness liegt, während bei der anderen verstärkt Techniken und Spielformen im Vordergrund stehen. An zwei anderen Wochentagen absolviert sie zu Hause selbstständig verschiedene Stabilisationsübungen, ein weiteres Mal geht es mit Freunden zum ungezwungenen Spielen auf den Platz. Komplettiert wird das Programm durch regelmäßige Auswahl-Lehrgänge. Später einmal würde Julia auch gerne im Ausland spielen. Insbesondere England und Frankreich, wo Rugby einen größeren Stellenwert genießt, kämen dafür in Frage. Zunächst aber gilt es, die näheren beruflichen Zukunftspläne zu gestalten. Dabei ist Julia auf den Hund gekommen: Nach dem Abitur an der Gutenberg-Oberschule, wo sie derzeit die 12. Klasse besucht, möchte sie sich für die Hundestaffel bei der Polizei ausbilden lassen.

Martin Scholz

Kurz notiert:

Inklusion im Sportverein Neue Broschüre erschienen



Die Broschüre der Sportjugend Berlin „Inklusion im Sportverein“ ist Ende Januar erschienen. „Mit den vielen interessanten Beiträgen wollen wir vor allem junge Engagierte infor-

mieren und motivieren, sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sportverein einzusetzen“, so Tobias Dollase, Vorsitzender der Sportjugend.

Die Broschüre wendet sich an Interessierte, die mehr zum Thema Inklusion im und durch Sport erfahren möchten und praktische Hinweise für die eigene Arbeit suchen. Sie bietet Tipps, Anlaufstellen und praktische Beispiele für barrierefreien Sport in Berlin. Die Broschüre beinhaltet zudem die erste Berliner Landkarte mit vielen Inklusionsangeboten von Vereinen. Gefördert wurde sie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) über das Förderprogramm ZI:EL „Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport“. Die Broschüre „Inklusion im Sportverein“ kann bestellt werden über die Koordinationsstelle Engagementförderung der Sportjugend Berlin, Juliane Schulz/ Steffen Schumacher, Tel. 030 30002-137 oder ziel@sportjugend-berlin.de. Zudem steht sie auf der Homepage der

Sportjugend als PDF zum Download zur Verfügung.

8. und 9. Mai: Fachtage Gesundheit und Bewegung 2015 Bildungsstätte der Sportjugend Berlin

Bewegung und Entspannung sind unter psychomotorischen Entwicklungsaspekten aus dem kindlichen Alltag nicht mehr weg zu denken. Gerade in Sportvereinen und Kitas unterstützt ein vielfältiges Bewegungs-, Sport- und Spielangebot den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder. Ziel der Fachtagung ist es, praxisorientierte Konzepte und Methoden vorzustellen, auf welche Art attraktive Bewegungsanlässe und tägliche Bewegungszeiten in den Alltag von Kindern in der Kita integriert werden können. Die Fachtagung findet statt in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Berlin und den Kooperationspartnern AOK Nordost und Kinder in Bewegung gGmbH. Anmeldeunterlagen finden Interessierte auf der Homepage der Sportjugend Berlin. Anmeldeschluss ist der 27. März 2015.